



AUDIENZ BEI EINEM KIND

BIBELTEXT //

Lukas 2,8-20 // Hirten besuchen Maria und ihr Baby

THEMA DER EINHEIT //

Wer darf als erstes zu Jesus? Die Kinder können Anteil nehmen am Leben der Hirten und überlegen, wie Maria auf deren Besuch reagiert hat und worüber sie nachgedacht haben könnte.

NOTIZEN

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Der Beruf eines Hirten ist heute nicht mehr stark verbreitet, sodass die Kinder nur erahnen können, welche geringe Stellung Hirten in der damaligen Gesellschaft hatten. Auch Kinder werden oft wenig beachtet oder geringgeschätzt: Ihre Meinung geht häufig unter den Aussagen der Erwachsenen unter. Daher kennen sie wahrscheinlich das Gefühl, mit ihrer Meinung nicht ernstgenommen zu werden. Kindern sind Engel vor allem von Weihnachten bekannt. Manche Kinder kennen auch bereits andere Bibelgeschichten, in denen Engel auftreten. Eventuell begegnen ihnen Engel auch in Kinderbüchern. Im Alltag haben sie vielleicht

schon Sätze gehört wie „Da hat ein Engel auf dich aufgepasst“. Dies zeigt die Vorstellung von Schutzengeln, die auch heute da sind, jedoch nicht sichtbar. In jedem Fall kennen die Kinder Engel als gute Wesen, die zu Gott gehören. Kinder kennen den Begriff „Retter“ zum Beispiel im Zusammenhang mit Feuerwehr und Krankenwagen. Mit diesen alltagsnahen Vorstellungen von Rettung bringen sie Jesus vermutlich nicht direkt in Verbindung – vor allem, wenn sie mit christlichen Traditionen vertraut sind. Dann wissen sie bereits, dass mit seiner Rettung etwas anderes gemeint ist. Für manche Kinder ist dabei jedoch unklar, wen Jesus rettet und wovor.

THEMA FÜR MICH

Wann fühle ich mich ungehört oder übersehen? Wie spüre ich Gottes Zuwendung? Wo habe ich das Gefühl, Gottes Zuwendung fehlt?

Was bedeutet es für mich, wenn Jesus als Retter bezeichnet wird? Wovor rettet Jesus mich?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT // LUKAS 2,8-20

Hirten gehörten zur Zeit des Neuen Testaments zur untersten Bevölkerungsschicht. Ihr Beruf war kein leichter, denn sie mussten Tag und Nacht, bei gutem und schlechtem Wetter draußen sein und außerdem die Schafe vor wilden Tieren schützen. Gesellschaftlich hatten sie oft keine Stimme und wurden übersehen. Ihre Arbeit verhinderte, dass sie die jüdischen Reinheitsvorschriften einhielten. Deshalb waren sie auch vom religiösen Leben ausgeschlossen. Gerade diese gemiedenen Menschen erfahren zuerst von Jesu Geburt und das, obwohl ihr Bericht vor anderen oder gar vor Gericht nicht als Zeugnisaussage gegolten hätte. Diesen Hirten erscheint nicht nur *ein* Engel, sondern gleich eine ganze Menge: Es wird von Heerscharen berichtet, die den Frieden durch

Jesu Geburt verkünden. Dass Engel zugleich als einzelne Boten *und* als Heerscharen auftauchen, ist an dieser Geschichte in der Bibel einmalig und betont somit die besondere Gegenwart Gottes. In den Evangelien wird Jesus außerdem nur zweimal als Retter bezeichnet, davon einmal in dieser Geschichte in Vers 11 – ein außerordentlicher Titel für ein neugeborenes Kind. Vers 19 lässt darauf schließen, dass die Hirten Maria ausführlich von ihren Erlebnissen erzählten und sie davon tief bewegt war, sodass sie immer wieder darüber nachdachte. Es bleibt unklar, was genau sie immer wieder zum Nachdenken gebracht hat und wie es ihr mit dem Besuch der Hirten ging.

EINSTEIGEN

SPIEL // PLATZTAUSCH

- Lose (Online-Material 19-01)
- Stuhlkreis mit einem Platz weniger als Kinder

Die Kinder werden mit Losen in drei bis sieben Gruppen eingeteilt, je nachdem, wie viele Kinder insgesamt im Kindergottesdienst sind. In jeder Gruppe sollten mindestens drei Kinder sein. Jede Gruppe stellt einen Beruf zur Zeit von Jesus dar. Die Kinder setzen sich in einen Stuhlkreis, allerdings bleibt ein Kind übrig. Dieses kann seinen Beruf nicht ausüben und wird zum Hirten. Als Hirte steht es in der Mitte vom Kreis und nennt eine der Berufsgruppen. Die jeweiligen Kinder müssen aufstehen und ihren Platz wechseln. Der Hirte versucht dabei, auch einen Platz zu ergattern, um seinen eigentlichen Beruf zurückzubekommen. Wer dann übrig bleibt, ist der neue Hirte.

Lose
(Nummer
19-01) online
(Infos auf
Seite 2)

SPIEL // SCHAFE HÜTEN

- Kreppklebeband
- Wattebällchen in 2 Farben (insgesamt mind. 2 pro Kind)
- 1 Stück Tonkarton je Kind (ca. DIN A5) je Kind

Auf dem Boden werden nebeneinander mit Kreppklebeband zwei gleich große Ställe aufgeklebt (Rechteck mit einer offenen Seite). Die Hirten (Kinder) werden in zwei Gruppen aufgeteilt, jeder Hirte erhält ein Stück Tonkarton. Die Schafe (Wattebällchen) liegen durcheinander in einiger Entfernung zu den Ställen auf dem Boden. Die Hirten versuchen nun auf ein Startzeichen, ihre eigenen Schafe (also alle Wattebällchen einer Farbe) so schnell wie möglich in ihren eigenen Stall zu bringen. Dafür benutzen sie ihre Kartonstücke als Fächer und wedeln die Schafe durch den Luftzug vorwärts. Anfassen der Schafe ist nicht erlaubt! Wer hat als erstes seine Schäfchen im Stall?

Tipp // Bei mehr als zehn Kindern ist es sinnvoll, zusätzliche Gruppen zu bilden und Wattebällchen in weiteren Farben zu verwenden.

Hinweis // An manchen Bodenbelägen (z. B. auf rauem Teppich) bleiben die Wattebällchen hängen. Am besten spielt es sich auf glatten Böden.

NOTIZEN

ENTDECKEN

AKTION // SANDMALEREI // LUKAS 2,8-20

- Sack, Tablett oder Kasten gefüllt mit Vogelsand
- 1 Sitzkissen je Kind
- Erzählvorschlag (Online-Material 19-02)
- evtl. Holzspatel und Zahnstocher

Die Kinder setzen sich im Halbkreis um einen Sack oder ein Tablett, das/die mit Sand gefüllt ist. Ein/e Mitarbeiter/in sitzt dahinter und erzählt die Geschichte nach. An ausgewählten Stellen wird die Geschichte unterbrochen, und die Kinder dürfen gemeinsam ein Bild zur erzählten Situation in den Sand zeichnen. Das können sie mit ihren Fingern tun – wenn sie jedoch zusätzlich feinere Details einzeichnen möchten, können Holzspatel und Zahnstocher verwendet werden.

Tipp // Wenn der Sand feucht ist, sind die Bilder besser sichtbar. Allerdings können sie dann nicht so schnell wieder verwischt und neu gezeichnet werden.

Erzähl-
vorschlag
(Nummer 19-02)
online (Infos auf
Seite 2)

NOTIZEN



AUSTAUSCHEN

AKTION // DER MARIA-STUHL



- Stuhl
- Schild „Maria“ (Online-Material 19-03)
- Papier und Stift

In der Mitte steht ein leerer Stuhl, der mit „Maria“ beschriftet ist. Zu Beginn dürfen die Kinder aufzählen, was sie Maria gern fragen möchten, nachdem sie vom Besuch der Hirten gehört haben. Ein/e Mitarbeiter/in schreibt diese Fragen mit. Dann werden sie nacheinander an Maria gestellt, und die Kinder dürfen selbst überlegen, wie Maria wohl antworten würde. Wer eine Antwort hat, setzt sich auf den leeren Stuhl und nennt diese. Die anderen Kinder können gegebenenfalls Rückfragen an das Kind stellen, das sich gerade als „Maria“ auf den Stuhl gesetzt hat. Ist ein Kind fertig mit seiner Antwort, darf sich auch ein anderes Kind auf den Stuhl setzen. Wenn zu einer Frage kein Kind mehr eine Idee hat, geht es mit der nächsten Frage weiter. Die Fragen der Kinder können mit folgenden Fragen ergänzt werden:

Hirten waren zu deiner Zeit nicht so beliebt. Was hast du gedacht, als ausgerechnet sie zu Besuch kamen?

- *Wie hast du dich gefühlt, als du all das gehört hast, was die Hirten erzählt haben?*
- *Warum hast du noch so lange darüber nachgedacht?*
- *Hast du später jemandem davon erzählt?*
- *Die Hirten sagten, dass die Geburt von Jesus ein Wunder ist. Findest du das auch?*
- *Konntest du dir vorstellen, dass dein Kind den Menschen Frieden bringt?*
- *Was denkst du, wieso die Engel dein Kind „Retter“ genannt haben?*

Schild „Maria“
(Nummer 19-03) online (Infos auf Seite 2)

NOTIZEN

MITNEHMEN

KREATIV-TIPP // POST AUS BETHLEHEM



- 1 leere Postkarte je Kind
- Stifte
- evtl. Pastellkreiden
- evtl. Fixierspray oder Haarspray

Jedes Kind erhält eine weiße Postkarte. Aus der Perspektive von Maria schreiben die Kinder darauf einen Brief an Marias Eltern. Auf die andere Seite können sie ein passendes Bild malen. Um den Karten einen besonderen Wert zu geben, könnten die Kinder Pastellkreiden ausprobieren. Die fertigen Bilder sollten dann am Schluss mit einem speziellen Lack fixiert werden, damit sie nicht verwischen.

Tipp // Anstelle von Fixierspray aus dem Künstlerfachhandel kann auch Haarspray verwendet werden.

Hinweis // Diese Aktion ist eher für ältere Kinder ab circa neun Jahren geeignet, wenn sie schon flüssig schreiben können. Jüngere Kinder können natürlich trotzdem eine Postkarte gestalten.

KREATIV-TIPP // UNSERE MEINUNG



- 1 Schuhkarton
- diverse Bastelmaterialien (z. B. Washi Tape, Tonkarton, Geschenkpapier etc.)
- Scheren und Klebstoff
- Papier und Stifte

Zunächst wird erklärt, dass Hirten vor Gericht keine Zeugen sein durften und oft nicht wahrgenommen wurden (siehe „Vorbereiten // Hintergründe zum Bibeltext“). Die Engel haben sie jedoch gesehen! Genauso sollen auch die Kinder nicht überhört werden. Deshalb dürfen sie aus einem Schuhkarton mit diversen bunten Papieren eine Box basteln, in die sie jederzeit Wünsche für den Kindergottesdienst oder Situationen aufschreiben können, in denen sie sich nicht ernstgenommen oder übersehen fühlen.

Hinweis // Wenn die Kinder ihre Namen auf die Zettel schreiben, können sie ihre Gedanken mit einer Vertrauensperson besprechen und gemeinsam beten. Konkrete Wünsche können mit allen besprochen werden.

GEBET // SEGEN

Bettina
Emhardt

Mehr Infos zu den Autoren
gibt's auf Seite 26.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft
werben, aber bitte nicht kopieren!